

Scheitert die Herausgabe des Buches am fehlenden Geld? – Wer hilft bei der Rettung des Projektes?

Eigentlich sollte anlässlich des zehnten Todestages von Berthold Faust seine Biografie erscheinen.

Geplant war die Herausgabe eines Buches mit dem nebenstehenden Titel als Nr. 1 einer Reihe „Schriften des Stadtarchivs Hofheim am Taunus“, die in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Historischen Arbeitskreis der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt gestartet werden sollte.

Berthold Fausts Leben und seine Familiengeschichte sind zugleich ein Stück Historie seiner Heimatstadt Hofheim am

Taunus. Geboren am 6. Juni 1935 in Hofheim, wird er zu einem Künstler, der weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus den Ruf als einer der besten Vogelzeichner und naturkundlichen Illustratoren erlangt. Sein beruflicher Werdegang führt ihn über unterschiedliche Stationen, die in diesem Buch insbesondere anhand vieler seiner Bilder und Zeichnungen dargestellt werden.

Seine Kindheit, sein Elternhaus und seine Geschwister spiegeln nicht nur Hofheimer, sondern deutsche Geschichte des Dritten Reiches und der Nachkriegszeit. Auch die Schicksale seiner älteren Brüder und seiner Schwester Hilde Reinhardt, die ebenfalls künstlerische Berufe ergreifen, werden in diesem Buch beleuchtet.

Fausts Begeisterung für Jazz, seine Zeit bei Ludwig Meidner, sein Engagement für den Naturschutz und seine Bindung an die Landschaft des Vordertaunus sind zentrale Aspekte in seinem Leben. Seine graphische Ausbildung beginnt in Frankfurt am Main. Nach einer rebellischen Zeit als „junger Wilder“ der 1950er Jahre, der Orientierung an Frankfurt als Stadt des Jazz und der Werbeagenturen gelingt ihm die Verbindung von Kunst und Naturschutz.

Das Buch wurde von seiner Tochter Dr. Anne-Madeleine Plum verfasst und hat einen Umfang von etwa 300 Seiten. Es ist textlich fertig und bedarf nur noch der graphischen Überarbeitung, bevor es in Druck gehen kann. Doch bedingt durch die finanzielle Situation der Stadt Hofheim



und der daraus folgenden Sparmaßnahmen stehen dem Stadtarchiv die ursprünglich dafür vorgesehenen Mittel leider nicht zur Verfügung. Mit den dem Stadtarchiv spontan zugesagten Spenden und finanziellen Unterstützungen aus der freien Wirtschaft kann bislang erst knapp die Hälfte der anfallenden Kosten gedeckt werden. Der Historische Arbeitskreis Hofheim bittet daher die Bürger um weitere Spenden, um die Finanzierung des Druckes zu ermöglichen.

Dürfen wir mit Ihrer/ Eurer Hilfe rechnen? Wir würden uns freuen und sagen schon einmal danke.

Das Konto lautet:

Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e.V. – Historischer Arbeitskreis

Taunus Sparkasse

IBAN DE81 5125 0000 0002 2289 04, BIC HELADEF1TSK

Stichwort: „Spende - Buch Berthold Faust“

Selbstverständlich wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bitte Adresse/Mailadresse angeben.

Kontaktadresse: historisches-hofheim@email.de

Fotoquelle: Dr. Anne-Madeleine Plum

HAH 14.04.2026